

# Die Welt steht bei der Keim-Varieté gala Kopf

Zauberer Marc und Alex präsentieren zusammen mit HGV und der Stadt magischen Abend

Von Annika Rath

**Rottenburg.** Bereits zum dritten Mal eröffneten Marc und Alex am mit einer magischen Keim-Variété gala am Freitag- und Samstagabend das Rottenburger Gauklerfest.

In der Halle ist es dunkel. Schnelle Rhythmen erfüllen den Raum, grüne Blitze lassen Terisa in der Mitte der Bühne erkennen. Die Engländerin tanzt in einer transparenten Kugel. Gemeinsam mit anderen internationalen Artisten, Weltrekordhaltern und Magiern sorgte sie am Freitag- und Samstagabend bei der dritten Keim-Variété gala für ein abwechslungsreiches Programm.

Wie funktionieren Zauberkünste eigentlich? Thomas Fraps, der die rund 400 Gäste in der fast ausverkauften Halle durch den Abend führt, erklärt den amüsierten Zuschauern, wie sie mit ihren Fingern knacken können. »Gehen Sie damit mal zum Orthopäden,

was meinen Sie, wie der schaut«, empfiehlt er und drückt dabei die Plastikbecher zusammen, die er unter seine Achseln geklemmt hat. Gar nicht so kompliziert wie gedacht.

Ganz so einfach zu durchschauen sind die Auftritte in der Rottenburger Festhalle aber nicht immer. So zum Beispiel Tim Marcs Showeinlage. Der deutsche Meister der Zauberkunst erhielt sogar schon eine Auszeichnung von Siegfried und Roy in Las Vegas. Er kombiniert Zauberei mit Malerei, auch Schattenspiele finden ihren Platz. Im Zentrum seiner Show steht ein Fernseher. Dieser dient zuerst als Staffelei, plötzlich bewegt sich aber die gezeichnete Figur, schließlich fliegen Schmetterlinge aus dem Bildschirm. Zauberei und Realität gehen nahtlos ineinander über. Das verwirrt den Zuschauer, begeistert ihn aber gleichermaßen.

Die Welt steht bei der Keim

Variété gala Kopf, besonders als Rodolfo Reyes die Bühne betritt. Denn der Spanier macht alles, was andere Jongleure auch machen, nur eben mit den Füßen. Ein unglaublicher Balanceakt, der dennoch schwerelos aussieht. Das Rampenlicht verlässt Reyes hüpfend – auf einem Arm. Darin hält er nämlich auf einer Strecke von zehn Metern den Weltrekord.

## Der 19-jährige Luke Dimon fasziniert das Publikum

Auch bei Daniel Hochsteiners Auftritt weiß man gar nicht, wohin man schauen soll. Der Jongleur balanciert in einer atemberaubenden Geschwindigkeit mit Kegeln, Tischtennisbällen und Ringen. Der erst 19-jährige Luke Dimon, frisch zum deutschen Meister der Zauberkunst gekürt, fasziniert das Publikum durch seine undurchschaubaren Illu-

sionen. Er zaubert ohne aufwändige Requisiten nur mit seinen beiden Händen. So kann er beispielsweise die Flamme einer Kerze vom Docht entfernen oder Spielkarten aus dem Nichts in den Raum fliegen lassen.

Natürlich dürfen auch Marc und Alex, die die Gala gemeinsam mit dem hgv-Rottenburg und der Stadt auf die Beine gestellt hatten, für einen gelungenen Programm nicht fehlen. Im vergangenen Jahr wurden sie zu den Künstlern des Jahres gewählt. In ihrer Heimatstadt bringen sie beeindruckende Illusionen auf die Bühne.

Die dritte Keim-Variété gala war ein gelungener Auftakt zum Rottenburger Gauklerfest, so ist es von den Zuschauern in der Pause bei Häppchen der Reutlinger Bäckerei Keim zu hören. Auch im kommenden Jahr soll am 23. und 24. April ein magisches Programm die Rottenburger verzaubern.



Kopfarbeit: Jongleur Rodolfo Reyes

Foto: Rath

Schwabo 05.05.14